

PROJEKTINFORMATION

Überprüfung und Weiterentwicklung des Monitoringsystems für die Sonderabfalldeponie Krasnyi Bor (Russland)



Offenes Becken der Deponie Krasnyj Bor nach Abdeckung mit Dichtfolie, 2017

Quelle: Stadtregierung St. Petersburg, Komitee für Naturnutzung, Umweltschutz und ökologische Sicherheit

Hintergrund

Die Sonderabfalldeponie Krasnyi Bor nahe St. Petersburg stellt im gegenwärtigen Zustand eine Gefahr für die Umwelt dar und wird aufgrund ihrer Nähe zur Ostsee als sogenannter Hot Spot der HELCOM geführt. Die Sanierung der Deponie wird international unterstützt. Dies wird auf Bitten der HELCOM federführend durch NEFCO (Northern Environmental Finance Cooperation) koordiniert. Übergeordnetes Ziel ist, die ökologische Sicherheit der Deponie langfristig zu gewährleisten und so die Löschung von der Liste der Hot Spots zu ermöglichen. Das Bundesumweltministerium beteiligt sich mit einem Beratungshilfeprojekt zur Überprüfung des Status und Weiterentwicklung des Monitoringsystems. Hierbei sollen Maßnahmevorschläge erarbeitet werden, die eine Annäherung an internationale und EU-Standards ermöglichen.

Projekt

Mit dem Monitoringsystem soll die Deponie zukünftig permanent überwacht, Emissionen festgestellt und quantifiziert sowie der Erfolg von Sanierungsmaßnahmen nachgewiesen werden. Derzeit wird schon ein Monitoringsystem nach russischen Standards betrieben. Es überwacht die Umweltbeeinträchtigungen in den Kompartimenten Luft, Wasser (Oberflächen-, Grund-, Abwasser), Boden sowie Flora und Fauna. Deutsche Fachleute haben das Monitoringsystem überprüft und die Konformität mit EU- und HELCOM-Anforderungen bewertet. Empfehlungen für eine Weiterentwicklung wurden formuliert. Die Schlussfolgerungen wurden am 24. Mai 2018 während eines Workshops in St. Petersburg präsentiert, der den Ergebnissen des internationalen Projektes zur Verbesserung der Umweltsituation im Bereich der Deponie gewidmet war. Der Workshop wurde von NEFCO und dem Komitee für Naturnutzung, Umweltschutz und ökologische Sicherheit der Stadt St. Petersburg organisiert.

Stand: Juni 2018

Land: Russland

Laufzeit: 07/2017 – 05/2018

Adressaten der Beratung: Stadtregierung St. Petersburg, Komitee für Naturnutzung, Umweltschutz und ökologische Sicherheit; Staatsbetrieb Deponie Krasnyi Bor

Durchführende Organisationen:

GFI Grundwasser-Consulting-Institut GmbH Dresden

Projektnummer: 85984

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)

Dr. Bernd Engelmann

Tel.: +49-340-2103-3758

bernd.engelmann@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Ralph Wollmann

Tel.: +49-340-2103-2196

ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

[www.uba.de/projektdatenbank-](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[beratungshilfeprogramm](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)

[www.uba.de/projektdatenbank-](http://www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm)